



Start ins neue Lehrjahr: Jetzt bewerben!

Eine Berufung fürs Leben

Exklusive Umfrage bei aktuellen und ehemaligen Azubis in der Wasserwirtschaft

Schulabgänger aufgepasst! Das Lehrjahr 2015 steht bevor und viele kommunale Wasserver- und Abwasserentsorger suchen Nachwuchs. In dieser Ausgabe der Wasser-Abwasser-Zeitung geht es deshalb um Karrierechancen in der Wasserwirtschaft. Wir stellen Berufe rund um

Wasser und Abwasser vor, geben Bewerbungs-Tipps und holen uns Auskunft von den Dachverbänden der Branche. Auf dieser Seite erzählen uns acht aktuelle und ehemalige Azubis, warum eine Karriere in der Wasserwirtschaft genau das Richtige für sie ist.



Dirk Spitzner (35) aus Walbeck; Technischer Mitarbeiter und Sachbearbeiter beim AZV „Aller-Ohre“:

„Ich habe einen Job, der Spaß macht, sicher und gut bezahlt ist.“



Christoph Wendt (31) aus Bülstringen; Abwassermeister beim AZV „Aller-Ohre“:

„Für mich war die gute berufliche Perspektive nach der Ausbildung am wichtigsten.“



Eike Hetke (17) aus Magdeburg; Azubi zur Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

„Mein Interesse an hydrologischen Berufen wurde im Freiwilligen Ökologischen Jahr geweckt.“



Florian Säger (18) aus Klein-Lübars; Azubi zum Mechatroniker bei der Heidewasser GmbH:

„Ich hätte nicht gedacht, dass dieser Beruf so anspruchsvoll ist.“



Johannes Engelmann (24) aus Grabow; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

„Mich beeindruckt, wie viel Verantwortung ich trage für die Versorgung einer ganzen Region mit dem wichtigsten Lebensmittel.“



Chris Uwe Matthies (18) aus Dörnitz; Azubi zum Industriekaufmann bei der Heidewasser GmbH:

„Mein Beruf bringt jeden Tag Neues und ich habe viel mit Menschen zu tun.“



Tim Hellbach (23) aus Elster; Anlagenmechaniker beim WAZV Jessen:

„Bei kommunalen Unternehmen geht es nicht um Gewinne, sondern ums Wohl der Kunden.“



Tobias Reinisch (20) aus Magdeburg; Fachkraft für Abwassertechnik beim AVH „Untere Ohre“:

„Ich habe meinen Traumberuf erlernt und komme jeden Tag gern zur Arbeit.“

Fotos: SPREE-PR/Arndt/Gütckel

KOMMENTAR

Job-Initiative



Bernd Wienig

Liebe Schulabsolventen, liebe Studenten,

wir brauchen Euch! Wir, das sind die kommunalen Betriebe der Wasserversorger und Abwasserentsorger in Eurer Region. Wir suchen Nachwuchskräfte in verschiedenen Bereichen, die alle eines gemeinsam haben: große Verantwortung und hervorragende Zukunftschancen!

Unsere Mitarbeiter sind zuständig für das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Sie sorgen für die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung mit frischem und sauberem Trinkwasser und die gründliche Reinigung des Abwassers. In Sachsen-Anhalt werden dafür hoch qualifizierte und gut bezahlte Nachwuchskräfte ausgebildet. Wir hoffen, mit dieser WAZ-Ausgabe Euer Interesse zu wecken und freuen uns auf Eure Bewerbungen!

Bernd Wienig,
Geschäftsführer
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Abenteuer Island – Magie einer Insel

Unverfälschte urwüchsige Natur, saubere Luft und glasklare Gebirgsbäche. Mächtige Vulkanausbrüche haben die herbe Landschaft geformt, erkaltete Lava die Ebenen zerfurcht. Heiße Geysire schleudern ihre Fontänen in die Luft, und die kochenden „Schlammfuhle“ mit ihren schwefeligen Rauchschwaden, die Land und Besucher in gespenstische Schemen verwandeln, erinnern an Urzeiten, als die Erde entstand. All das ist Island, eine der faszinierendsten Inseln der Welt.

Der Brandenburger Kai-Uwe Küchler bringt diesen nordwestlichsten Zipfel Europas Ende November nach Zerbst. Denn der Fotograf und Abenteuerer ist einer, der seine Erlebnisse mit anderen teilt.



Foto: Kai-Uwe Küchler

Traumhaft schön: Jökulsárlón nennt sich dieser Ort auf Island.

Küchler hat über 70 Länder bereist und gilt heute als einer der besten Vortrags-Referenten Deutschlands. Wer also hin und wieder eine ordentliche Dosis Fernweh braucht, darf den Multimediavortrag des Abenteuerers nicht verpassen!

» **Live-Multivision „Island“**
Wann: 27. November, 19 Uhr
Wo: Faschsaal in der Stadthalle Zerbst
Gartenstraße 21
Eintritt: 12 Euro

www.art-adventure.de



Meine Bewerbungstipps

Wie bewirbt man sich eigentlich richtig? Welche Unterlagen sind nötig, wie verhalte ich mich beim Bewerbungsgespräch und welche Vorkenntnisse verlangt mein Traumberuf in der Wasserwirtschaft?

All diese und viele weitere Fragen beantwortet unser Wasser Max – ein erfahrener Wasserwirtschaftler – in dieser Zeitung.

Also: umblättern und helfen lassen!



Arbeit mit dem Lebensmittel Nr. 1

Kommunale Wasser- und Abwasserunternehmen bieten interessante Berufe mit Zukunft

Ob Ausbildung, Studium oder sogar als Quereinsteiger – es gibt viele Wege, die junge Menschen in einen der zahlreichen Berufe der öffentlichen Wasser- und Abwasserwirtschaft führen. Die WAZ gibt einen Überblick über aktuelle Ausbildungsberufe und Studiengänge.

Technische Ausbildungsberufe

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

Voraussetzungen: mittlere Reife; gute Kenntnisse in Chemie, Physik, Biologie und Mathematik; Interesse für technische Zusammenhänge
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Hauptaufgaben: Überwachung des Abwassersystems; Einsatz in Klärwerken, Laboren und im gesamten Kanalnetz des Arbeitgebers.

Anlagenmechaniker/in

Voraussetzungen: erweiterte Berufsbildungsreife; Interesse an Metall- und Kunststoffbearbeitung sowie an technischen Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Schulfächern; handwerkliches Geschick
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Hauptaufgaben: Einsatz im Wasser- und/oder Abwasserbereich; Planung, Inbetriebnahme und Wartung von technischen Anlagen, Störungserkennung und -behebung, Metallbearbeitung

Weitere technische Berufe:

Mechatroniker/in, IT-Systemelektroniker/in, Chemielaborant/in, Kanalbauer/in, Elektroniker/in f. Automatisierungstechnik, Elektroniker/in f. Betriebstechnik, Fachkraft f. Wasserversorgungstechnik (m/w),



Fotos: SPREE-PR/Petsch

Industriemechaniker/in, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice (m/w)

Kaufmännische Ausbildungsberufe

Kauffrau/mann f. Büromanagement

Voraussetzungen: mittlere Reife; Team- und Kommunikationsfähigkeit; guter sprachlicher und schriftlicher Ausdruck; Interesse an Organisationsarbeit
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Hauptaufgaben: Personalwesen; Rechnungswesen; Materialwirtschaft; Kundenbetreuung

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Voraussetzungen: Abitur; sehr gute bis gute Kenntnisse in Deutsch und

Englisch; Kreativität; Selbständigkeit; Computerkenntnisse
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Hauptaufgaben: Recherchieren und Aufbereiten von Informationen; Arbeit mit Datenbanken und -netzen; Organisation von Büroabläufen und Events; Verwaltung und Pflege von Datenbanken- und -netzen; Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Berufe in Verwaltung:

Fachinformatiker/in Systemintegration; Industriekauffrau/mann; Informatikkauffrau/mann; Kauffrau/mann für Dialogmarketing

Studium

Auch der Weg über die Universität oder Fachhochschule führt ins Wasserfach. Die Hochschule Magdeburg-Stendal bietet den **Studiengang „Wasserwirtschaft“** an, ein Bachelorstudium über sieben Semester. Absolventen stehen Berufswege in viele Richtungen offen. Auch kommunale Betriebe suchen immer wieder Wasserwirtschaftler mit Universitätsabschluss. In den letzten Jahren werden Duale Studiengänge immer wichtiger. Ein Duales Studium ist ein Hochschulstudium mit fest integrierten

Praxisblöcken in Unternehmen. Es besteht also von Beginn an ein deutlich höherer Praxisbezug als beim klassischen Studium. Folgende Duale Studiengänge sind u. a. für die Wasserwirtschaft relevant:

Bachelor of Arts: Betriebswirtschaftslehre, Fachrichtung Industrie.

Bachelor of Engineering: Maschinenbau; Industrielle Elektrotechnik; Bauwirtschaftsingenieurwesen.

Bachelor of Science: Informatik; Wirtschaftsinformatik.

www.hs-magdeburg.de
www.berufenet.arbeitsagentur.de

KOMMENTAR

Von WAZ-Redakteur Christian Arndt

Es ist noch nicht lange her, da drohten besorgte Mütter ihren Söhnen: „Wenn du in der Schule nicht aufpasst, wird aus dir ein Abwasserentsorger.“ Heute ist das Gegenteil der Fall: Eine Karriere in der Wasserwirtschaft verlangt gute Noten, vor allem in den naturwissenschaft-



Foto: SPREE-PR/Petsch

Der heutige Klärwerksmanager

lichen Fächern. Biologie, Chemie, Physik und Mathematik gehören zum Arbeitsalltag der meisten Berufe, die mit Wasser und Abwasser zu tun haben. Aus dem einst unbeliebten Beruf des Entsorgers wurde der hochqualifizierte Klärwerksmanager von heute. Er ist ein bestens ausgebildeter Fachmann, der sich mit modernsten Technologien auskennt und eine hohe gesellschaftliche Verantwortung trägt. Wenn die Anforderungen steigen, wird die Anzahl geeigneter

Kandidaten kleiner. Das spüren die kommunalen Betriebe der Wasserwirtschaft seit Jahren. Deshalb mein Aufruf an alle Eltern: Erzählen Sie Ihrem Kind von den Chancen in der Wasserwirtschaft, wo sichere, zukunfts-trächtige und verantwortungsvolle Berufe im öffentlichen Dienst warten! Wichtigste Voraussetzungen: Leistungsbereitschaft, gute Schulnoten und eine aussagekräftige Bewerbung. Tipps dazu finden Sie in dieser Zeitung.

Wann und wie bewerbe ich mich?



Mein
Bewerbungstipp

Ob per Post, per E-Mail oder online: Heutzutage besteht eine Vielfalt an Bewerbungsverfahren. Am besten du machst dich im Voraus schon einmal kundig, welche das Unternehmen, bei welchem du dich bewerben möchtest, anbietet. Informiere dich rechtzeitig, wann du deine Bewerbung abschicken musst. Es ist wichtig, dass festgelegte Termine und Fristen eingehalten werden. Betriebliche Ausbildungen fangen üblicherweise zum 1. August oder 1. September an. Viele Unternehmen suchen bereits ein Jahr vorher nach Azubis. Bei großen Betrieben und begehrten Ausbildungsplätzen kann die Bewerbungsphase noch früher beginnen. Bei kleineren vorher nachfragen, ob sie im kommenden Jahr Azubis einstellen. Viele bilden nämlich nur nach Bedarf aus.

Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweck-

verband Haldensleben „Untere Ohre“, Wasser- und Abwasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweck-

verband „Elbe-Elster-Jessen“
Redaktion und Verlag: SPREE-PR Niederlassung Süd, Dreilindenstraße 25, 04177 Leipzig, Telefon: 0341 26501113, E-Mail: christian.amdt@spree-pr.com

www.spree-pr.com
V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: Ch. Arndt (Projektleitung), Th. Marquard, C. Krickau, S. Gückel

Fotos: SPREE-PR, Heidewasser GmbH, AZV „Aller-Ohre“, AVH „Untere Ohre“, WAZV Jessen
Layout: SPREE-PR, G. Schulz, H. Petsch
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Ausbildung
in der
Wasser-
wirtschaft



„Arbeiten im Wasserfach heißt lebenslanges Lernen“

Mit modernen Technologien für Generationen nachhaltig wirtschaften

Zahlreiche Verbände und Organisationen kümmern sich hierzulande um die Belange der Wasserwirtschaft. Aus- und Weiterbildung ist zentrales Thema bei allen. Denn trotz idealer Karrierevoraussetzungen sinken die Bewerberzahlen bei den meisten Unternehmen stetig. Woran das liegt und was man dagegen tun kann, weiß Ralf Schüler. Der Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführer des DWA*-Landesverbandes Nord-Ost in Magdeburg.

WAZ: Herr Schüler, in welchen Bereichen fehlt Nachwuchs?

Ralf Schüler: Eigentlich überall. Richtig eng wird es in den Bereichen Kanalnetz, Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Das hat zum einen mit dem immer noch schlechten Ruf dieser Berufe zu tun.

Andererseits glaube ich, dass viele junge Leute heute körperliche Arbeit scheuen. Zwar ist eine Fachkraft für Abwassertechnik heutzutage hochqualifiziert im Umgang mit modernsten Technologien, zupacken muss er dennoch können. Mit Bewerbermangel hat aber nicht nur die Wasserwirtschaft zu kämpfen, sondern das gesamte Handwerk.



Ralf Schüler

lichsten Ausbildungsberufe und Studiengänge. Noch nie waren die Aussichten so gut, tolle Jobs mit Perspektive zu bekommen. Wer einmal in unserer Branche Fuß gefasst hat, der findet immer Arbeit. Diese geht einher mit hoher Verantwortung, guter

Bezahlung und – in den allermeisten Fällen – mit einem Job im öffentlichen Dienst. Außerdem sind die Weiterbildungsmöglichkeiten enorm. Verfahrenstechniken und andere Technologien zur Wassergewinnung und Abwasserbehandlung ändern sich ständig. Arbeiten in der Wasserwirtschaft heißt lebenslanges Lernen.

Was kann man dagegen tun?

Das Wichtigste ist Aufklärung. Das beginnt bereits bei Kindern im Vorschulalter, da muss die Begeisterung für das Thema Wasser geweckt werden. Schulpraktika helfen ebenso bei der Nachwuchssuche.

Welche Karrierechancen bietet die Wasserwirtschaft überhaupt?

Jede Menge! Es gibt die unterschied-

Was tut die DWA für den Nachwuchs im Wasserfach?

Mit speziell zugeschnittenen Angeboten unterstützen wir junge Fachleute aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft bei der Ausbildung und beim Berufseinstieg. Wir gehen auf Jobbörsen, Tagungen und andere Veranstaltungen. Unser Juniorenprogramm „Die Junge DWA“ ist ein Netzwerk für Hochschulabsolventen, die wir



Foto: SPREE-PR/Lothar Berns

Mit diesem Denkmal dankt die Stadt Neuss am Rhein ihren Wasserver- und Abwasserentsorgern und feiert gleichzeitig die zentrale Erschließung der Stadt.

mit erfahrenen Wasserwirtschaftlern zusammenbringen. Davon profitieren beide Seiten. Zudem sind wir sehr

stark mit dem Thema Weiterbildung beschäftigt, besonders für Betriebs-, Ingenieurs- und Führungspersonal.

Infos über Karrieremöglichkeiten

Ausbildungssuchende haben viele Möglichkeiten, sich über die Karrierechancen in der Wasserwirtschaft zu informieren. Neben der DWA kümmert sich besonders der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) um den Nachwuchs

der Wasserwirtschaft. Das Bundesinstitut für Berufsbildung gibt auf seiner Webseite einen Überblick über Ausbildungsberufe und berufliche Weiterbildung. Ein Anlaufpunkt für Unentschlossene ist die alljährlich in Magdeburg stattfindende Berufs-

findungsmesse, die gemeinsam von Arbeitsamt und der Industrie- und Handelskammer organisiert wird. Hier stellen sich etliche Unternehmen vor. www.dwa.de; www.dwa-no.de; www.dvgw.de; www.bibb.de; www.magdeburg.ihk.de

*DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.

Zahlen und Fakten zur Trinkwasserversorgung in Deutschland*

99,3 %
der Bevölkerung sind ans öffentliche Wassernetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 99,9%)

60.000 Beschäftigte
2 Mrd. Euro
Investitionen/Jahr

Pro-Kopf-Verbrauch
121 Liter/Tag
(Sachsen-Anhalt: 91 Liter)

Wasserschutzgebiete
50.400 km²
(dies entspricht 14,1%
der Fläche Deutschlands)

Gesamte entnommene Wassermenge
33,1 Mrd. m³

Leitungsverluste Ländervergleich

7 %	Deutschland
19 %	England
26 %	Frankreich
29 %	Italien

Verfügbares Wasserdargebot in Deutschland
188 Mrd. m³

See- und Talsperrenwasser	12,4 %
angereicht. Grundwasser	9,2 %
Uferfiltration	7,8 %
Quellwasser	8,5 %
Flusswasser	1,0 %

Grundwasser **61 %**

Wassergewinnung in Sachsen-Anhalt
73,8 Mio. m³

Wassergewinnung
5,1 Mrd. m³

ÖFFENTLICHE ABWASSERBESEITIGUNG IN DEUTSCHLAND*

96,6 %
der Bevölkerung sind ans öffentliche Kanalnetz angeschlossen (Sachsen-Anhalt: 94%)
Rest: 4/5 Kleinkläranlagen, 1/5 Abflusslose Sammelgruben

40.000 Beschäftigte
4,6 Mrd. Euro
Investitionen/2013
10,1 Mrd. m³
behandelte Abwassermenge (5,2 Schmutz- und 4,9 Mrd. m³ Fremd- und Niederschlagswasser)

561.581 km
öffentliches Kanalnetz (241.013 km Mischwasser; 199.631 km Schmutzwasser; 120.937 km Regenwasser) (Sachsen-Anhalt: 19.644 km)
knapp 10.000
Abwasserbeseitigungsanlagen (Sachsen-Anhalt: 254)

*Stand 2010, Quellen: Bundesumweltministerium, Statistisches Bundesamt

„Immer noch Spitzenwasser“

Antwort auf einen Brief unserer Leserin Hannah Koch

Vor kurzem erreichte die WAZ ein Leserbrief von Hannah Koch, in dem sie folgende Fragen stellt (Brief v. d. Redaktion gekürzt): „Zu DDR-Zeiten war es Spitzenwasser, das aus der Colbitzer Heide zu uns kam. Wie sieht es denn heute aus? Ich meine Mineralien, Beimengungen und Grenzwerte. Es gibt viele Angebote, um sein Trinkwasser zu behandeln, angefangen bei Wasserfiltern bis zu Anlagen zur Umkehrosmose usw., benötigt man das hier? Wie sieht es aus mit der Fluoridierung?“

Frau Koch stellt fest, dass diese Themen viele Leser interessieren. Die WAZ-Redaktion stimmt dem auf ganzer Linie zu und hat deshalb einen Experten befragt, der sich damit auskennen muss: Dr. René Frömmichen, Abteilungsleiter Trinkwasserlabor bei der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, die auch die Heidewasser GmbH mit dem Lebensmittel Nr. 1 versorgt. Hier seine Antworten:

„Damals wie heute kommt Spitzenwasser aus der Colbitzer Heide. Das Wasserwerk Colbitz fördert wie früher aus fünf Wasserfassungen. Die Förder- und Belüftungsanlagen wurden in den letzten Jahren erneuert. Unser Wasser ist glazialen Ursprungs, d. h. es kommt direkt aus der Elbe-Elster-



Foto: TWM GmbH

Dr. René Frömmichen

Eiszeit zu uns, gefördert aus 60 bis 70 Metern Tiefe. Der Mineraliengehalt wird durch den Parameter Leitfähigkeit bestimmt. Dieser ist etwas geringer als zu DDR-Zeiten und schon damals wurde der heutige Grenzwert eingehalten.

Wir als Wasserversorger haben mitteilhartes, gut schmeckendes Wasser, ganz ohne mikrobiologische oder chemischen Belastungen.

Fluoridierung wurde zu DDR-Zeiten gemacht, heute nicht mehr. Der Gehalt an Fluorid ist bei uns kleiner als 0,2 mg/Liter. Wasserfilter holen Härtebildner aus dem Wasser. Die Filter sind nach meiner Ansicht unnötig, zumal sie nach kurzer Zeit verkeimen. Die Keimbelastung führt zur Überschreitung vieler Grenzwerte, die wir einhalten müssen. Umkehrosmose nimmt alle Mineralien aus dem Wasser. Sie empfehle ich nur, wenn technische Anlagen oder die Gesundheit des Verbrauchers besonderen Schutz benötigen und zusätzliche Hygienekontrollen garantiert werden.

+++ Azubi gesucht +++

Die Heidewasser GmbH sucht für das kommende Jahr zwei Auszubildende:

Industriekaufrau/-mann
Fachkraft für Abwassertechnik (m/w)

Detaillierte Angaben zu den Bewerbungsmodalitäten finden sich im Internet unter www.heidewasser.de/stellenausschreibung.html



Foto: SPREE-PR/Arnold

Vorsicht, Scharfschützen!

Die Stadt Möckern konnte an der Skaterbahn – ein beliebter Treffpunkt von Kindern und Jugendlichen – dank der Unterstützung der Heidewasser GmbH dringend nötige Reparaturarbeiten am Fußballfeld durchführen. Die Spendengelder in Höhe von rund 1.500 Euro flossen in die Erneuerung einiger durch die vielen strammen Schüsse morsch gewordenen Holzbretter an der Rückwand des Fußballfelds (siehe Bild) und der seitlichen Holzeinfassungen, die den Bolzplatz begrenzen.

Mein Bewerbungstipp

Ein Praktikum ist die berufliche Orientierungshilfe schlechthin! Durch aktive Mitarbeit in einem Unternehmen oder einer Organisa-

Lohnt sich ein Praktikum?

on kannst du erste praktische Erfahrungen sammeln oder bereits erworbene Kenntnisse vertiefen. Zudem hast du die Möglichkeit, deinen Berufswunsch entweder zu bestätigen oder auch zu ändern. Denn das Praktikum gibt dir einen Einblick in den realen Alltag und die internen Strukturen des gewünschten Unternehmens oder angestrebten

Berufs. Dieser Einblick kann sich mit deinen Erwartungen decken, sie über- bzw. unterbieten oder ihnen nicht entsprechen. Je nach dem bewahrt dich ein Praktikum sogar vor einer Fehlentscheidung bezüglich deiner Berufswahl. Ob bezahlt oder nicht: Das Praktikum ist in jedem Fall eine bereichernde Erfahrung für deinen weiteren beruflichen Werdegang.

Qualifikationsmöglichkeiten bei der Heidewasser GmbH

Michael Specht ist mit 31 Jahren bereits Bereichsleiter im Meisterbereich Zerbst

Mit einem Schulpraktikum in Zerbst fing alles an. Das war im Jahr 1999. Dem damaligen Zehntklässler Michael Specht gefiel die Arbeit beim örtlichen Wasserversorger so gut, dass er sich für einen Ausbildungsplatz als Anlagenmechaniker bewarb. Er wurde genommen – für beide Seiten ein Glücksfall.

Für Bernd Wienig, Geschäftsführer bei der Heidewasser GmbH, war schon im Jahr 2000 das Thema Ausbildung Chefsache. Er nahm den 17-jährigen Michael Specht beim Bewerbungsgespräch „in die Mangel“ stellte ihn anschließend ein. „Es freut mich natürlich, dass ich damals so ein glückliches Händchen hatte“ so Wienig. „Aber schon beim Bewerbungsgespräch hatte ich ein positives Gefühl. Herr Specht hat damals nicht nur mich, sondern alle im Raum von sich überzeugt.“



Großer Schreibtisch, viel Verantwortung. Michael Specht hat es in wenigen Jahren vom Praktikanten bis zum Meisterbereichsleiter gebracht.

Unbedingter Wille

Während der Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Fachrichtung Versorgungstechnik zeigte der junge Mann große Motivation und besuchte zusätzlich Abwasserlehrgänge. Der unbedingte Wille, alles für seinen persönlichen Werdegang zu geben, zahlte sich schnell aus.

Nach Ende der dreieinhalbjährigen Lehrzeit wurde Michael Specht übernommen – als Fachkraft für Abwassertechnik. „Das zeigt, dass Tatendrang belohnt wird“, erklärt Bernd Wienig. „Herr Specht ist sicherlich ein besonderer Mitarbeiter, der relativ schnell Karriere gemacht hat. Aber im Prinzip

KOMMENTAR

Fruchtbare Kooperation

Von Bernd Wienig, Geschäftsführer der Heidewasser GmbH

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu. Es steht die Berufsorientierung und Berufswahl an. Was will ich werden. Welche Ausbildungsunternehmen gibt es zu meinem Berufswunsch. Wer bildet in der Region welche Berufsbilder aus. Wir als Unternehmen haben die Aufgabe, die für unseren Bedarf richtigen Auszubildenden zu finden. Was liegt da näher, das wir als Unternehmen den regelmäßigen Kontakt mit den Schulen zu suchen und zu entwickeln. Auf diesen Weg können die Schüler, die Pädagogen, die Schulen und wir als Unterneh-

men davon profitieren. Einen guten Kontakt pflegen wir als Heidewasser GmbH zur Sekundarschule Möckern. Nach der Vorstellung unseres Unternehmens vor Eltern, Pädagogen und Schülern sind zahlreiche Bewerbungen zu Schülerpraktika, Ferientätigkeit und zur Berufsausbildung eingegangen. Die Schüler können in unser Tagesgeschäft reinschnuppern, teilweise mitwirken. Wir lernen uns gegenseitig kennen und haben somit gute Voraussetzungen für Entscheidungen. Als Heidewasser GmbH wünschen wir uns derartige Kontakte und Entwicklungen mit allen Schulen in unserem Versorgungsgebiet. Gehen wir aufeinander zu!

stehen allen jungen und motivierten Menschen die Karrieretüren in der Wasserwirtschaft weit offen.“

Michael Specht kann die Aussagen seines Chefs nur bestätigen. „Alle meine Weiterbildungen und auch mein Lehrgang zum Wassermeister, den ich vor fünf Jahren in Dresden begann, gingen auf Angebote meines Arbeitgebers zurück. Als ich mit der Lehre angefangen habe war mir gar nicht bewusst, wie schnell es gehen kann mit dem beruflichen Aufstieg.“

Trotz allen Erfolgen wirkt Michael Specht bescheiden und geerdet, wenn

er über seinen Werdegang bei der Heidewasser GmbH spricht. Dabei wäre ihm eine stolzeschwellte Brust gar nicht zu verdenken, trägt er doch mit seinen 31 Jahren bereits die Verantwortung für die 14 Mitarbeiter des Meisterbereichs Zerbst, mit seinen 53 Gemeinden in einem 863 km² großen Trinkwasser-Versorgungsgebiet.

Ein Kapitän wie Lahm

„Ich bin sehr glücklich mit dem, was ich mache“, bekennt Michael Specht. „Heute sitze ich zwar hauptsächlich am Schreibtisch,

aber ich war ja selbst zehn Jahre ‚draußen‘ und habe von der Pike auf alles gelernt. Ich weiß genau, was die Kollegen dort machen. Das hilft mir ungemein bei meiner jetzigen Arbeit.“ Michael Specht hat seinen Traumberuf gefunden, und das nur wenige Kilometer von seinem Heimatort entfernt. Es läuft bei dem Nedlitzer, könnte man sagen. Frisch verheiratet mit seiner Olga, freut er sich nach Feierabend auf den gemeinsamen Sohn Lukas, gerade mal acht Monate alt. Wenn dann noch Zeit bleibt, geht es raus auf den Fußballplatz. Der Bayernfan ist rechter Ver-

teidiger in der Landesklasse bei seinem Heimatverein SC Vorflämig Nedlitz. Neben dem Alter und der Spielposition verbindet ihn noch mehr mit dem Bayernspieler Philipp Lahm. Auch er ist ein Kapitän in seinem Beruf. Beide sind Vorbilder für die Jugend. Gelungene Beispiele, die zeigen, dass man es mit Fleiß, Tugend und Talent auch in jungen Jahren schon weit bringen kann. Einen Unterschied zu Philipp Lahm gibt es dennoch. Von Michael Specht ist in nächster Zeit kein Rücktritt zu erwarten. Dafür macht ihm die Kapitänsrolle viel zu viel Spaß.

Wassermesser einpacken!

Der Winter naht und damit für Hauseigentümer die Notwendigkeit, Schäden durch Frost vorzubeugen. Wasserleitungen und Zähler sollten jetzt gut isoliert werden, damit es später bei Minusgraden keine bösen Überraschungen gibt.

Besser als Wolldecken oder ausgemusterte Kleidungsstücke sind dafür spezielle Dämmmaterialien geeignet. Sie sind im Baufachhandel erhältlich. Mit einfachen Tricks lassen sich alle Wasserversorgungsanlagen im Haus winterfest machen:

- Überprüfen Sie alle Räume, in denen Wasserzähler installiert sind, auf die dort vorherrschende Temperatur.

- Zieht Kaltluft herein, sorgen Sie für Dichtigkeit der Fenster.
- Halten Sie bei Frost Türen und Fenster auch in Nebenräumen stets geschlossen.
- „Verpacken“ Sie Leitungen und Wasserzähler, die sich an frostgefährdeten Stellen befinden, mit Dämm- und Isolationsmaterial.
- Dämmen Sie flache Hausanschlüsse.
- Überprüfen Sie, ob alle Abdeckungen von Wasserschächten intakt sind.
- Sollte doch einmal eine Leitung eingefroren sein, tauen Sie sie langsam mit heißen Tüchern oder



Heißluft auf. Niemals mit offener Flamme! Damit beim Auftauen kein Wasserschaden entstehen kann, schließen Sie den Haupt-hahn. Nach dem Auftauen befüllen Sie die Leitung wieder vorsichtig mit Wasser und prüfen Sie auf Dichtigkeit.

Sollten Sie trotz allem nicht von Frostschäden verschont bleiben: Im Meisterbereich erreichen Sie außerhalb der Öffnungszeiten immer einen Mitarbeiter.

Ganz besonderer Service

Heidewasser-Kunden können Zählerstände wieder online übermitteln



Fotos: SPREE-PR/Pesch

Es ist so einfach: Ein Link auf der Heidewasser-Webseite führt direkt zur Seite, wo man seine Zählerstände einträgt.

Die Kunden der Heidewasser GmbH können schon länger ihre Trinkwasserzähler selbst ablesen und die Daten per Post übermitteln. Vor Jahresfrist wurde zudem eine Daten-Übermittlung mittels Online-Kundenportal eingeführt.

Dank vieler positiver Rückmeldungen zu dem Thema ist die Online-Zählerstandsübermittlung auch in diesem Jahr wieder möglich. In der Zeit vom 24. November bis 2. Dezember muss der Zählerstand des Hauptwasserzählers abgelesen und an den Ver- bzw. Entsorger gesandt werden. Alle Zählerstände, die später eingehen, müssen geschätzt werden. Im Ableszeitraum wird auf dem Internetportal www.heidewasser.de ein gut sichtbarer Link eingerichtet. Dieser führt direkt auf eine Seite, wo jeder

einfach, benutzerfreundlich und sicher seine persönlichen Verbrauchsdaten übermitteln kann. Eine Zusendung der Ablesekarte per Post ist dann nicht mehr notwendig. Dass der neue Service gut funktioniert, wurde von den Bürgern bestätigt, die an der großen Kundenbefragung im letzten Jahr teilnahmen. Die Heidewasser GmbH nimmt dies zum Anlass, weiter an der Verbesserung des Online-Kundenservice zu arbeiten. Natürlich gibt es auch weitere die Möglichkeit, Ablesekarten portofrei per Post zurückzusenden oder den Zählerstand persönlich oder telefonisch mitzuteilen. Weitere Auskünfte rund um das Thema Trinkwasserversorgung gibt es durch das Team des Kundenservice der Heidewasser GmbH, telefonisch unter 0180 4000553. Mit Fragen rund um die Versorgung können Sie sich gern an den jeweiligen Meisterbereich wenden.



Mein Bewerbungstipp

Inhalt und Form deiner Bewerbung

Stell deine Bewerbungsunterlagen mit Sorgfalt zusammen. Schließlich sorgen sie für den ersten Eindruck, den du beim Unternehmen hinterlässt. Um hervorstechen, sollte deine Bewerbung formal und inhaltlich glänzen. Ein Muss für eine vollständige Bewerbung sind das persönliche Anschreiben und der tabellarische Lebenslauf. Natürlich sollten auch ein Bewerbungsfoto sowie Anlagen, wie z. B. Referenzen oder (Praktikums-) Zeugnisse deine Unterlagen bereichern.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680
Fax: 0391 2896899

Kundenservice-Nummer:
0180 4000553 (20 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, andere Verbindungen ggf. abweichend)

E-Mail: info@heidewasser.de
www.heidewasser.de

Meisterbereich Zerbst
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: 03923 610415
Fax: 03923 610488

Bereitschaftsdienst
Trinkwasser:
0391 8504800

Auf www.heidewasser.de finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem **Wassermesserwechselplan 2015**.

Amtliche Bekanntmachung des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming

Beschlussfassungen der Verbandsversammlung für den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Sitzung vom 15.10.2014

Beschluss-Nr.: WV 01/2014 - Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des AWZ Elbe-Fläming und Entlastung der Geschäftsführung der Heidewasser GmbH

Sitzung vom 15.10.2014

Beschluss-Nr.: WV 02/2014 - Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses des Wirtschaftsjahres 2013 des AWZ Elbe-Fläming

Sitzung vom 15.10.2014

Beschluss-Nr.: WV 03/2013 - Beschluss über die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers des AWZ Elbe-Fläming für das Wirtschaftsjahr 2013

Die Verbandsversammlung hat mit vorstehendem Beschluss die Entlastung des Verbandsgeschäftsführers für den vorgelegten geprüften Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 beschlossen.

Bekanntmachungen

Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 einschließlich der Verwendung des Jahresergebnisses, das Ergebnis der Prüfung und des Lageberichtes (Prüfvermerk des Abschlussprüfers) sowie der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes über die Jahresabschlussprüfung werden hiermit bekannt gegeben.

Gleichzeitig liegen der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2013 in der Zeit vom 19.11. bis zum 02.12.2014 für jedermann zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming, Weizenberge 58 in 39261 Zerbst/Anhalt während der Servicezeiten (Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 7.00 Uhr bis 15.00 Uhr) öffentlich aus.



A. Dittmann

Andreas Dittmann
Verbandsgeschäftsführer

Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Landrat

25.09.2014

Jahresabschluss 2013 für den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming Feststel- lungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Anhalt-Bitterfeld

gemäß § 142 Abs. 2 KVG LSA i. V. m. § 19 Abs. 3 und 5 EigBG

Aufgrund des Beschlusses der Verbandsversammlung wurde der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Magdeburg, der Prüfauftrag gemäß § 131 Abs. 2 GO LSA i. V. m. § 19 Abs. 3 EigBG erteilt.

Auf der Basis des vorliegenden Prüfberichtes der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätige ich das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2013 durch folgenden Feststellungsvermerk:

„Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 20.06.2014 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Buchführung und der Jahresabschluss des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungs-

gemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Im Übrigen weise ich darauf hin, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH seit dem Geschäftsjahr 2008 die Abschlussprüfungen durchführt. Ich bitte für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 einen Wechsel der Wirtschaftsprüfer vorzusehen.

Im Auftrag

Müller
stellv. Amtsleiter

Im Original unterzeichnet!

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes zum Prüfungsbericht zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming der Deloitte & Touche GmbH

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Zerbst/Anhalt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming, Zerbst/Anhalt, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 131 Abs. 1 GO LSA wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes liegen in der Verantwortung der Verbandsgeschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lage-

bericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB und § 131 Abs. 1 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Verbandsgeschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming, Zerbst/Anhalt,

den gesetzlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geben nach unserer Beurteilung zu Beanstandungen keinen Anlass.“

Magdeburg, den 20. Juni 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Römgens)
Wirtschaftsprüfer

(Bornkampf)
Wirtschaftsprüfer

Im Original unterzeichnet!

Abwassergebührenbescheid – was ist neu und warum?

AWZ Elbe-Fläming, Weizenberge 58, DE-39261 Zerbst/Anhalt

Heidewasser GmbH, An der Steinkuhle 2, 39128 MD
vertreten durch den GF Herrn Bernd Wlaniq
Servicezeit: Montag-Donnerstag : 7.00-17.00 Uhr
Freitag: 7.00-15.00 Uhr
Servicehotline: 0150-4600553
(0,20 EUR/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)
Faxnummer: 0391 2896889
E-Mail: info@heidewasser.de; www.awz-elbe-flaeming.de
Bankverbindung: Volksbank Dessau-Anhalt
IBAN: DE05 8099 3574 0103 5101 82; BIC: GENODEF1DS1

Kundennummer :
Bescheidnummer :
Bescheiddatum : 27.08.2014
Objektschlüssel :
Seite 1 von 2

Abwassergebührenbescheid

für die Entsorgungsstelle:

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
hiermit erhalten Sie Ihren Gebührenbescheid für den Erhebungszeitraum 01.01.2014 - 30.03.2014.
Eine detaillierte Einzelaufstellung entnehmen Sie bitte der Rückseite bzw. Folgeseite des Bescheides:

Verbrauchsart				
Abwasser AWZ	9,00	0 % UST	0,00	9,00
	9,00		0,00	9,00
Restforderung				0,00
Zahlbetrag				9,00
Fälligkeitstermin Abrechn.-Betrag				26.09.2014

Für den Erhebungszeitraum wird die Abwassergebühr in Höhe des ausgewiesenen Gesamtbetrages festgesetzt. Unter Berücksichtigung der geleisteten Abschläge ist der zu überweisen.

Verbrauchsart	Aktuelle Abrechnung	Letzte Abrechnung
Abwasser AWZ	5 m³ in 89 Tagen	80 m³ in 365 Tagen

Rechtsgrundlagen:

Grundlage für den Bescheid ist die Satzung über die Erhebung von Schmutzwassergebühren des AWZ Elbe-Fläming - Schmutzwassergebührensatzung (SWGS) - in der jeweils veränderten/gültigen Fassung, in Verbindung mit § 5 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Mit der öffentlichen Bekanntmachung vom 03.12.2013 in der WAZ regional (Wasser-Abwasser-Zeitung), Ausgabe Zerbst wurde die 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Schmutzwassergebühren des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming (Schmutzwassergebührensatzung) bekannt gegeben.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim AWZ Elbe-Fläming, Weizenberge 58, 39261 Zerbst/Anhalt einzuzeigen. Falls die Frist durch das Versäumen eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, würde dessen Versäumen Ihnen zugerechnet werden. Durch das Einlegen des Widerspruchs wird die Wirksamkeit dieses Bescheides nicht gehemmt, insbesondere die Zahlungsverpflichtung nicht aufgehoben.

Einzelaufstellung nach Gebührenarten:

Abwasser AWZ		Zeitraum von/bis	Tarif	
Medium	Abwasser	01.01.2014 - 30.03.2014	AWZ KKA Grundgebühr	
Zähler-Nr.	01.01.2014 - 30.03.2014	Zählerstände all/neu	Abl.-art	Leistung
		183	188 K	5 1,000000
Zahlbetrag	Grundgebühr	Monate/Tage	Netto	UST. %
	EUR		EUR	EUR
	(1) 36,00 x	89/360 =	9,00 +	0,00 (0%) =
			Netto	UST. %
			9,00 +	0,00 =
Gesamt			Netto	UST. %
			9,00 +	0,00 =
Abwasser AWZ	EUR		9,00 +	0,00 =
				Brutto
				9,00

Das Beispiel einer unterjährigen Abrechnung (Abwassergebührenbescheid) des AWZ Elbe-Fläming zeigt: Die neue Grundgebühr beträgt 36 Euro pro Jahr (1). Abgerechnet wird immer am Jahresende.

Vollbiologische Kleinkläranlagen (KKA) sind vor allem im ländlichen, dezentral gelegenen Raum eine sinnvolle und häufig genutzte Alternative zur zentralen Entsorgung von Abwasser.

Mit der Neufassung des Wasser- und Abwassergesetzes im Jahr 2012 hat sich bei der AWZ Elbe-Fläming die Gebührenstruktur für KKA geändert.

Neu ist, dass mit der von der Verbandsversammlung vor Jahresfrist beschlossenen Satzungsänderung erstmals eine Grundgebühr pro

KKA erhoben wird. Diese Gebühr in Höhe von 36 Euro finden alle Besitzer einer KKA auf ihrem Bescheid wieder (siehe Beispiel oben). Das neue Wasser- und Abwassergesetz verpflichtet den Wasserzweckverband, die in den Wartungsprotokollen festgestellte Dichtheit aller KKA im Verbandsgebiet regelmäßig zu überprüfen. Um die Kosten

dafür zu decken, verabschiedeten die Vertreter der Verbandsversammlung des AWZ Elbe-Fläming Ende 2013 eine Satzungsänderung, welche die Einführung der Grundgebühr regelt. Die ausschließlich zur Kostendeckung dienende Maßnahme wurde von allen Mitgliedsgemeinden begrüßt und einstimmig verabschiedet.

Frischzellenkur für Schacht und Kanal

Zahlreiche Abwasseranlagen in der Stadt Zerbst vom AWZ Elbe-Fläming erneuert

Kanalansanierungen sind das „täglich Brot“ von Abwasser-verbänden wie dem AWZ Elbe-Fläming. Dank moderner Technologien wie Kamera-befahrungen im Untergrund und elektronischer Datenverarbeitung wissen die verantwortlichen Ingenieure der Heidewasser GmbH immer, wo Kanalarbeiten nötig sind.

Eine der wichtigsten Maßnahmen dieses Jahres ist zweifelsohne die Sanierung maroder Schmutzwasserkanäle in Zerbst. Derzeit sind die Bauarbeiten in vollem Gange, betroffen sind die Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, die Haselopstraße, die Silberstraße sowie die Judenstraße. Auf einer Länge von 723 m werden insgesamt 16 Schächte renoviert, 2 Schächte komplett neu gebaut und etliche Schmutzwasser-Hausanschlüsse an den öffentlichen Kanal angebunden.

Nach den Schächterneuerungen ziehen Spezialfirmen moderne Inliner in die zu



Foto: Heidewasser GmbH

sanierenden Kanalhaltungen ein. Die mit knapp 300.000 Euro veranschlagte Baumaßnahme soll bis Ende November abgeschlossen sein. Bereits Mitte Oktober konnte die Sanierung von insgesamt 17 Schachtdeckungen entlang der B 184 in Zerbst beendet werden. Regelmäßig vom AWZ Elbe-Fläming durchgeführte Kontrollen hatten ergeben, dass die veralteten Schachtdeckungen dringend renovierungsbedürftig sind. 30.000 Euro Investitionskosten waren nötig, um die Schachtdeckungen in der Magdeburger Straße, am Dornburger Platz, in der Breiten Straße und in der Fuhrstraße auf den neuesten Stand zu bringen.

Was so aussieht wie ein überdimensionierter Rührstab ist in Wahrheit modernste Technik für Kanalreparaturen. Hier wird ein sogenannter Inliner in der Silberstraße in Zerbst in den Untergrund eingezogen.



Mein Bewerbungstipp

Beratung und Orientierungshilfe
Dich interessiert eine Karriere in der Wasserwirtschaft,

du bist aber noch unsicher, in welche Richtung es gehen soll. Keine Bange, zahlreiche Organisationen können dir bei der Entscheidung helfen. Neben den Berufsberatungen der Agentur für Arbeit stellen sich kommunale Unternehmen oft auf Ausbildungsmessen den Fragen der kommenden Wasserwirtschaftler. Internetsuchmaschinen helfen dir bei der Suche nach Ausbildungs- und Gewerbetrieben in deiner Nähe.

Ganz konkrete Beratung bietet das Technologie- und Berufsbildungszentrum Magdeburg, kurz: tbz. Vereinbare einen Termin und erfahre, welche Ausbildungsmöglichkeiten es für dich bei Unternehmen aus der Region gibt. Das tbz kann dir auch ganz genau erklären, welche theoretischen und praktischen Schwerpunkte bei der Ausbildung in deinem Traumberuf gelegt werden.

www.tbzmagdeburg.de



KURZER DRAHT

Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming

Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
über den Meisterbereich
Trinkwasser/Abwasser
Heidewasser GmbH
Tel.: 03923 610415
Fax: 03923 610488
E-Mail: info@heidewasser.de

www.awz-elbe-flaeming.de
Bereitschaftsdienst
Abwasser: 03923 610444

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Rätsel-freunde!

Zum Jahresende präsentieren Ihre Wasserunternehmen Ihnen wieder ein eigens für die WAZ erstelltes Kreuzworträtsel. Gesucht sind vor allem Begriffe aus Sachsen-Anhalt, rund um die Wasserversorgung und das kostbare Lebensmittel Nr. 1.

Das Lösungswort beschreibt den thematischen Schwerpunkt dieser Zeitung. Ohne das Lösungswort hätte die Wasserwirtschaft bald große Nachwuchssorgen. Es ist das, was die herausgebenden Unternehmen jungen Menschen in hoher Qualität bieten. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen Ihrer Kundenzeitung und viel Spaß beim Lösen der Winter-Wasser-Knobelei!

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und senden Sie diese mit dem Kennwort **„WINTERRÄTSEL“** an: SPREE-PR Niederlassung Süd Dreilindenstr. 25 04177 Leipzig oder per E-Mail an: **winterraetsel@spree-pr.com** Einsendeschluss ist der **15. Dezember 2014**.

Bitte geben Sie unbedingt auch Ihre Adresse an (ausdrücklich nur für dieses Gewinnspiel), damit wir Sie im Gewinnfall auch auf dem Postweg erreichen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Winter-Wasser-Rätsel

LÖSUNGSWORT:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

UND DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN

- 1x **100 Euro**
- 1x **75 Euro**
- 1x **50 Euro**

... sowie eines dieser drei Bücher aus dem Verlag Bastei Lübbe AG.



Arlene J. Chai
Der Fluch der Konkubine
China in den 30er und 40er Jahren, dazu der Machtkampf zwischen zwei starken, aber auch sehr unterschiedlichen Frauen und ein geheimnisvoller Fluch – Zutaten für diesen teils wahren, teils fiktiven Roman.

Raymund Krauleidis
Achtung, Globetrotter! Wovor Sie sich im Urlaub hüten sollten
Sie wollen im Urlaub nie wieder unter Packeritis, Abschlussschwäche, Einzelbettfrust oder Buffetismus leiden? Dann ist dieser witzig verfasste Ratgeber über „Urlaubskrank-

heiten“ samt wirksamen Präventionsmaßnahmen genau das Richtige.

James Patterson & Peter de Jonge
Grüne Weihnacht. Wunder geschehen, aber nur wenn man daran glaubt
Dies ist kein typischer Patterson. Der amerikanische Thrillerautor stellt in der fröhlichen Liebes- und (un)typischen Weihnachts-Wundergeschichte eher sein Wissen übers Golfen unter Beweis.

WAAGERECHT

- 1 benachbartes Bundesland
- 11 gefluteter Tagebau, viergrößtes Gewässer Sachsen-Anhalts
- 12 Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt, Reiner ...
- 17 Domstadt m. Domschatz
- 18 Nebenfluss der Elbe
- 19 Strömungsform, manchmal gibt es sie auch in Haaren
- 22 Raubtier im Wappen von Sachsen-Anhalt
- 23 dt. Philosoph, der die Landesschule Pforta besuchte: Friedrich ...
- 25 Stadt mit Motorsportarena u. Schauplatz d. Boderennens
- 27 Abk. Harz-Elbe-Express
- 30 Quarkspeise aus Weißenfels
- 32 begann vor knapp 500 Jahren mit dem Thesenanschlag Luthers

- 33 Kultsektmarke und Märchenfigur
- 34 Wasser ist immer in dieser runden Bewegung

SENKRECHT

- 2 größte Stadt in Sachsen-Anhalt
- 3 Anglerparadies südl. von Bitterfeld: Großer ...
- 4 kuriose Milchprodukt aus Würchwitz
- 5 1926 errichtetes Wahrzeichen Dessaus
- 6 dieser Seefahrer ist für seine Erkundung des Pazifik berühmt
- 7 u.a. hier findet 2015 die BUGA statt
- 8 diese Jahreszeit steht in einem Lied auf der Leiter

- 9 wird in der Nacht zum 1. Mai begangen
- 10 Biosphärenreservat
- 13 Spazierweg an Ufern
- 14 geformtes Wurfgeschoss an „weißen“ Tagen
- 15 misst den Wasserverbrauch von Haushalten
- 16 Lutherstadt
- 20 Flughafen in der Nähe von Aschersleben
- 21 Wanderweg im Harz, benannt nach dt. Dichter
- 24 Etagenkuchen mit Schoko-Überzug aus Salzwedel
- 26 größter Waldnationalpark Deutschlands
- 28 Erlebnistierpark im Burgenlandkreis
- 29 Niederschlag
- 31 sächsisches Adelsgeschlecht, auch Liudolfinger genannt